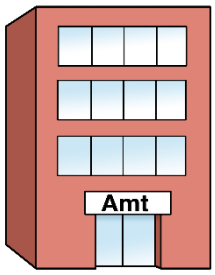
Amt für Kinder, Jugend und Familie

Unser Leitbild

Einleitung

Wir sind das Amt für Kinder, Jugend und Familie in Ratingen.

Wir sind zuständig für alle Familien.



Wir sind auch für junge Menschen in Ratingen zuständig.

Junge Menschen sind Menschen bis 27 Jahre.

In Ratingen gibt es Menschen mit Behinderung.

Und es gibt Menschen ohne Behinderung.

Es gibt Menschen mit einer chronischen Erkrankung.

Es gibt arme Menschen.

Und es gibt reiche Menschen.

Es gibt Menschen mit einer anderen Religion.
Und es gibt Menschen ohne Religion.

Es gibt Menschen mit einer anderen Sprache.

Es gibt Frauen und Männer.

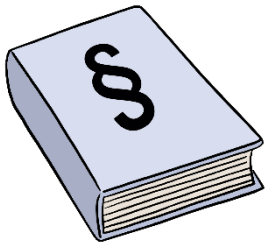
Und es gibt Menschen dazwischen.

Wir behandeln **alle** Menschen gleich.

Jeder Mensch ist für uns wichtig.

Wir fühlen uns für jeden verantwortlich.

Wir arbeiten nach dem Sozial-Gesetz-Buch 8.



Im Sozial-Gesetz-Buch 8 stehen die Aufgaben der

Jugend-Hilfe.

Junge Menschen sollen sich gut entwickeln können.

Die Jugend-Hilfe fördert die Entwicklung.

So können junge Menschen selbstbestimmt leben.

Junge Menschen sollen gut in der Gesellschaft leben können.

Die Gesellschaft soll die jungen Menschen dabei unterstützen.

Alle jungen Menschen sollen gleichberechtigt leben.

Alle jungen Menschen sollen gut angenommen werden.

Mit allen ihren Stärken und Schwächen.

Das steht in einer Vereinbarung.

Die Vereinbarung heißt:

Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Die Vereinbarung haben die Vereinten Nationen geschrieben.

Die Vereinten Nationen sind eine Gruppe von 193 Ländern.

Auch Deutschland hält sich an die Vereinbarung.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie nimmt die Vereinbarung sehr ernst.

Wir denken:

Es ist **wichtig**, dass die Vereinbarung in Gesetzen beachtet wird.

Es ist aber auch wichtig, eine gute Gesellschaft zu schaffen.

Damit alle Menschen gut leben können.

Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam.

Wir setzen uns dafür ein.

Inklusion sollen alle Menschen im Alltag leben.

Davon sind wir überzeugt:

Kinder haben Rechte.

Kinder müssen vor Gewalt geschützt werden.

Kinder dürfen **nicht** schlecht behandelt werden.

Das steht auch in einer Vereinbarung.
Die Vereinbarung heißt:

Vereinbarung über die Rechte von Kindern.

Die Vereinbarung ist auch von den Vereinten Nationen.

Wir halten uns an die Vereinbarung.

Unsere Leit-Sätze:

 Wir als Amt für Kinder, Jugend und Familie haben Regeln.

Das sind unsere Regeln:

- Wir achten jeden Menschen
- Wir arbeiten gern mit verschiedenen Menschen.
  In einer inklusiven Gesellschaft ist verschieden sein selbstverständlich.
- Wir leben das Miteinander.

 Alle Kinder und Jugendliche sollen sich gut entwickeln können.

Das ist unser Auftrag.

Alle jungen Menschen sollen gleich behandelt werden.

Kein Mensch soll benachteiligt werden.

Kein Mensch soll ausgegrenzt werden.

 Wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen lernen immer dazu.

Wir lernen von jungen Menschen.

Und wir lernen von Menschen,
mit denen wir zusammen-arbeiten.

Wir wollen uns immer weiter-entwickeln.

 Für die Inklusion arbeiten alle Abteilungen in unserem Amt zusammen.
Alle unsere Angebote sollen barrierefrei sein.

Zum Beispiel wollen wir Leichte Sprache anbieten.

Auch unsere Einrichtungen sollen barrierefrei sein.

Zum Beispiel unsere Büros.

Das ist unser Ziel.

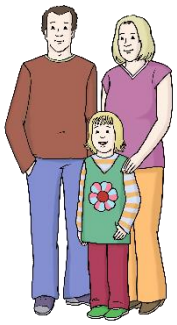
Damit alle Familien und junge Menschen unsere Angebote und Einrichtungen nutzen können.

 Wir sprechen mit jungen Menschen und ihren Familien auf Augenhöhe.

Wir achten junge Menschen und ihre Familien.

Das wollen wir tun:

Gemeinsam mit jungen Menschen und ihren Familien unsere Angebote entwickeln.



Wir arbeiten bei **Hilfen zur Erziehung** mit jungen Menschen und ihren Familien zusammen.

Auch beim **Kinder-Schutz** arbeiten wir alle zusammen.

Nur so kann die Hilfe gut werden.

Denn junge Menschen und ihre Familien sind die Experten und Expertinnen für ihr eigenes Leben.

Die jungen Menschen und ihre Familien kennen auch ihr Umfeld am besten.

 Uns ist der Kinder-Schutz wichtig.

Der Kinder-Schutz ist unser Auftrag.

Das steht im Gesetz.

Für den Kinder-Schutz arbeiten wir mit anderen Einrichtungen zusammen.

Das Kindes-Wohl ist uns wichtig.

Wir beachten Hinweise, wenn ein Kind in Gefahr ist.

Oder es einem Kind schlecht geht.

Wir überprüfen diese Hinweise.

Manchmal müssen wir uns einmischen.

Wenn das Kindes-Wohl gefährdet ist.

Damit es allen Kindern gut geht.

 Wir arbeiten an unseren Zielen zusammen mit anderen Menschen.

Zum Beispiel mit Familien.

Wir arbeiten mit Netzwerk-Partnern und Netzwerk-Partnerinnen zusammen.

Netzwerk-Partner und Netzwerk- Partnerinnen sind zum Beispiel:

- Erzieher und Erzieherinnen
- Lehrer und Lehrerinnen
- Andere Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Wir setzen uns für die gemeinsamen Ziele im Amt ein.

Damit sich alle Kinder und jugendliche gut entwickeln können.

Wir setzen uns auch für die gemeinsamen Ziele in unserer Stadt Ratingen ein.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hat den Text geschrieben.

Anja Seidel hat den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Anne-Kristin Kausch, Beate Schlothauer und Steven Wallner haben die Leichte Sprache geprüft.

Sie arbeiten beim Verein Leben mit Handicaps e.V.

Die Bilder sind von: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers